

# Heilige Teresa fest im Griff

**Zum Produktprogramm des in Übach-Palenberg ansässigen Unternehmens SpanSet zählen unter anderem Rundschlingen für die vielfältigsten Einsatzzwecke. So sind die MagnumPlus-Rundschlingen des Unternehmens für besonders schwere Fälle geschaffen, bei denen normale textile Hebemittel an ihre Grenzen stoßen. Im Fall einer Statue der Heiligen Teresa war aber nicht nur die hohe Tragfähigkeit der MagnumPlus gefragt, sondern auch eine äußerst schonende Behandlung der Skulptur und das Know-how der SpanSet-Mitarbeiter.**

Ein Jahr hat der 65-jährige deutsch-chilenische Künstler Juan Fernandez in Engelsdorf bei Jülich an der 5,40 m hohen Statue der chilenischen Karmeliter-

nonne gearbeitet, bevor sie schließlich von Papst Johannes Paul II. im Vatikan

geweiht werden konnte. Für die Statue wurde ein 30 t schwerer Block aus Carrara-Marmor auf einem Tieflader aus Itali-

en angeliefert und in den ersten Arbeitsschritten liegend bearbeitet. Um Seiten und Rückenteil der Statue bearbeiten zu können, musste der noch immer 28 t wiegende Marmorblock aus der waagerechten in die senkrechte Position gebracht werden.

In enger Abstimmung zwischen Künstler, dem Kranunternehmen und SpanSet wurde eine Spezialkonstruktion erarbeitet, die aus Rundschlingen-Sonderanfertigungen mit 25 t und 30 t Tragfähigkeit sowie Verbindungsblechen bestand. Um Beschädigungen zu vermeiden, entschied man sich für eine Hebekorbblösung, mit der die Statue in der Luft gedreht werden konnte. Der Hebekorb war so konstruiert, dass er die Statue sicher in jeder Position hielt und dabei gewährleistete, dass keine Metallteile die Statue berührten. Vor allem an den bereits bearbeiteten Oberflächen musste jeglicher Kontakt vermieden werden.

Mittels zweier Krane wurde unter strengster Aufsicht des Künstlers der schwierige Hebevorgang sicher vorgenommen. Die Positionierung des Hebekorbes, das Ausbalancieren des Schwerpunktes und die Abstimmung der beiden Krane zueinander erforderte viel Geduld und Zeit. Nach acht Stunden hatten die Spezialschlingen die Last fest im Griff und stellten Teresa auf sichere Füße, ohne dass Abdrücke an der empfindlichen Oberfläche entstanden.

Eine 5,40 m hohe Statue kann nur liegend den weiten Weg nach Rom antreten. Als Transportmittel wurde ein Open-Top-Container verwendet, in den die immer noch 22 t wiegende Teresa mit dem Hebegeschirr hinein gestellt wurde. Für den Transport wurde der Container dann in die Waagerechte gedreht. Seitliche Fixierungen mit Hilfe dreidimensionaler Staupolster hielten die Statue jederzeit fest im Griff. So wurde das Kunstwerk schließlich sicher an seinen endgültigen Platz in einer von Michelangelo geschaffenen Nische im Außenbereich des Petersdoms aufgestellt. Der Papst hatte es sich nicht nehmen lassen, der offiziellen Feier beizuwohnen und die Statue der 1993 heilig gesprochenen Santa Teresa persönlich zu segnen. *KM*



③



④



②

- 1.: Sicheres Drehen und Wenden der Statue im Schwerlastrundschlingenkorb.
- 2.: Unter strengster Aufsicht des Künstlers (l.) wurde der schwierige Hebevorgang sicher vorgenommen.
- 3.: Metallteile durften die Statue nicht berühren oder beschädigen.
- 4.: Sicher umhüllt mit dreidimensionalem Staupolster